

VERMÖGENSVERWALTUNG DER FINANCIAL PLANNING



FINANCIAL
PLANNING
FP Asset Management GmbH

FACHKOMPETENZ UND ERFAHRUNG

Seit dem Jahr 2002 betreuen Mathias Lebtig und Jürgen Schwab mit ihrem Team erfolgreich und individuell vermögende Anleger. Ihr theoretisches Fundament resultiert aus ihren Ausbildungen zum Bankkaufmann, bankbetriebswirtschaftlichen Studiengängen und dem Financial Planning-Studium zum Diplom Vermögensmanager (DIA).

Darauf aufbauend haben sie sich mit ihrem nachhaltigen Konzept, durch jahrelange Praxiserfahrung in der individuellen Betreuung vermögender Kunden bei Banken und in der unabhängigen Honorarberatung der FINANCIAL PLANNING, überregional einen Namen gemacht.

Weitsicht, schnelle Reaktions- und Anpassungsfähigkeit sind in dieser Branche Voraussetzung für den Erfolg. Im Zeichen dieser Attribute wurde 2013 die FP Asset Management GmbH gegründet.



LIZENZIERTES FINANZDIENSTLEISTUNGSINSTITUT

Als lizenziertes Finanzdienstleistungsinstitut hat die FP Asset Management gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) spezielle Eigenkapital-, Offenlegungs- und Prüfungspflichten zu erfüllen. Durch die Beachtung der Grundsätze des Honoraranlageberatungsgesetzes wird höchstmögliche Transparenz erreicht.

Die Unabhängigkeit bei der Auswahl geeigneter Anlagen und das Provisionsannahmeverbot bilden den Grundstein für das Vertrauensverhältnis von Anleger und Berater. Die „Conflict of Interest Policy“ dokumentiert den Umgang mit möglichen Interessenskonflikten und die Schaffung organisatorischer Verfahren zur Interessenwahrung.

FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG UND ANLAGEBERATUNG

Orientiert an den vielfältigen Anlagemotiven und der unterschiedlichen Risikobereitschaft bietet die FP Asset Management ihren Kunden verschiedene Vermögensverwaltungslösungen an.

Die Grundlage bilden dabei fünf Anlagestrategien unter Einsatz des FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEMS. Die konservative Vermögensverwaltungslösung „FPAM Absolute Return“ und die Strategie "FPAM Defensiv" richten sich an Anleger mit moderater Risikoneigung. Hierzu gehören beispielsweise Stiftungen, die zur Erfüllung ihres Stiftungszwecks einen nachhaltigen Ertrag anstreben. Anleger mit Anspruch an die zu erzielende Rendite, hoher Risikobereitschaft und langem Anlagehorizont oder auch Anleger, die ganz gezielt einen bestimmten Teil ihres Vermögens aktiennah managen lassen wollen, entscheiden sich für die Vermögensverwaltungslösung „FPAM Offensiv“.

Zwischen diesen Lösungen stehen die Strategien „FPAM Ausgewogen“ und „FPAM Dynamisch“ zur Auswahl. In einem positiven Aktienmarktumfeld wird in den Vermögensverwaltungsstrategien Aktienquoten von bis zu 15 % (Absolute Return), 35 % (Defensiv), 55 % (Ausgewogen), 75 % (Dynamisch) und 100 % (Offensiv) angestrebt.

Außerhalb dieser abgesicherten Vermögensverwaltungsstrategien werden Investoren auch flexible, digitale Anlagestrategien und die Übernahme von Spezialmandaten angeboten. Dabei prüft der FP-Anlageausschuss gerne die Realisierbarkeit der Vorgaben und erstellt ein konkretes Angebot.

Ergänzend wird Anlegern, die im Gegensatz zur Finanzportfolioverwaltung selbst aktiv am Entscheidungsprozess mitwirken möchten, das Know-how in der Anlageberatung angeboten.



INVESTMENTPROZESS IN DER FINANZPORTFOLIOVERWALTUNG

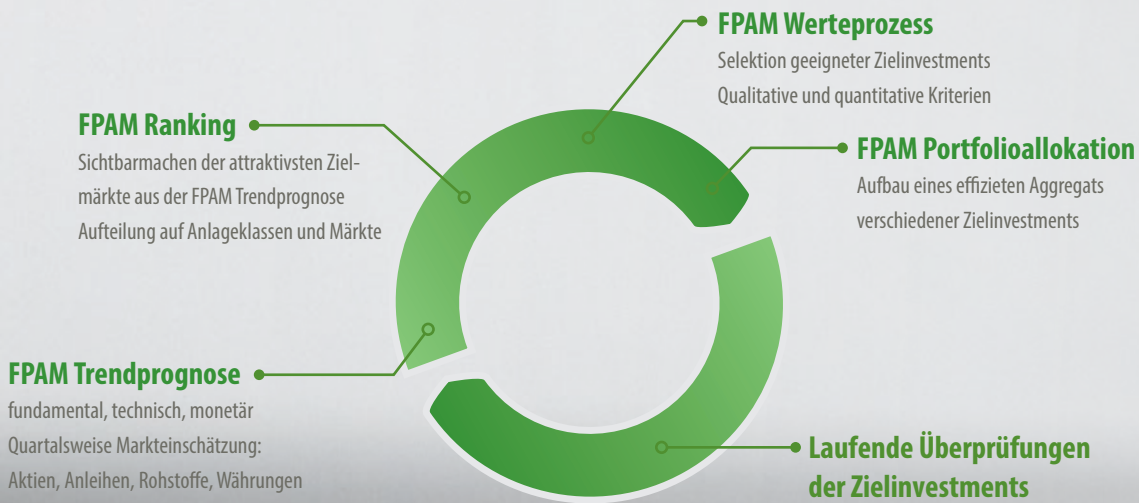
Der von FINANCIAL PLANNING entwickelte Investmentprozess bildet das Herzstück der fünf abgesicherten Vermögensverwaltungsstrategien.

Dieses mehrstufige Verfahren wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich optimiert und erlaubt flexible Reaktionen auf die sich ändernden Finanzmärkte. So kommt bei Aktieninvestments in diesen fünf Strategien das FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEM, ein selbst entwickeltes Handelsmodell, zum Einsatz. Demnach spricht ein signifikantes Unterschreiten des geglätteten 200-Tage-Kursdurchschnitts einer Aktienposition für ein Verkaufssignal, da die Wahrscheinlichkeit steigt, dass der betreffende Wert weiter fällt.

Die Anwendung des FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEMS führt bei den meisten Aktieninvestments zu einer deutlichen Reduzierung des Risikos. In Aktienmärkten, bei denen die Anwendung des FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEMS historisch eine geringe Signaltreue aufweist, werden die Ein- und Ausstiegssignale durch die hochkapitalisierten Indizes MSCI World und MSCI Europe generiert.

Der Einsatz des FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEMS führte in den vergangenen Jahren nachweislich zur Stabilisierung der Vermögenswerte und leistete beispielsweise im Jahre 2008, durch den rechtzeitigen Ausstieg aus den Aktienanlagen, einen wichtigen Beitrag zum Vermögensschutz der Anleger.

INVESTMENTPROZESS MIT FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEM



BENCHMARK

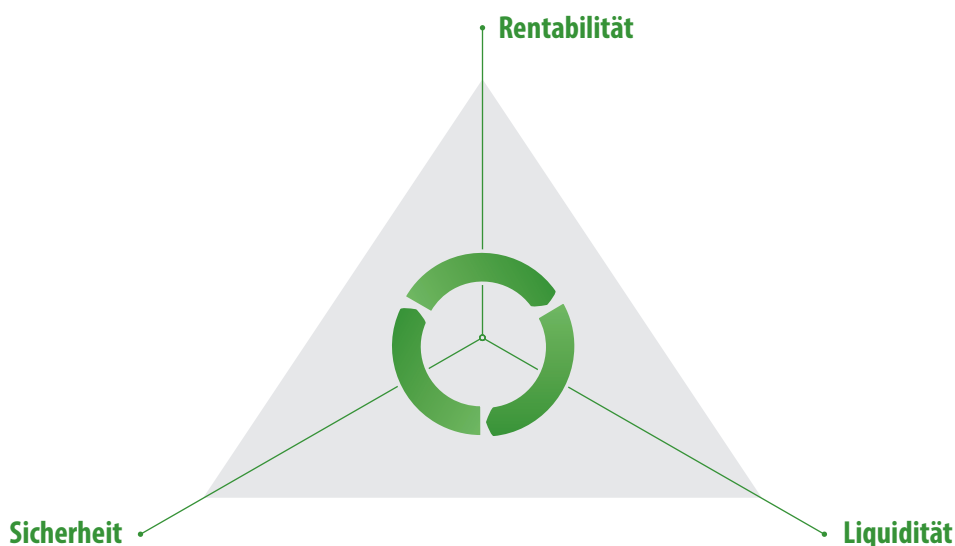
Investoren stellen sich regelmäßig die Frage, ob ein Vergleichsindex (Benchmark) langfristig geschlagen werden kann. Jeder der FP-Vermögensverwaltungsstrategien ist eine Benchmark in Form eines repräsentativen Index bzw. einer Index-Kombination zugewiesen.

Diese Benchmarks sind hochkapitalisiert und beinhalten alle Erträge in Form von Dividenden und Zinsen – jedoch keine Kosten. Eine Aktienbenchmark ist immer zu 100 % in Aktien, eine Rentenbenchmark ist immer zu 100 % in Anleihen investiert. Bei den aktiennahen Portfoliostrategien mit FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEM soll eine benchmark-

ähnliche Rendite unter geringeren Schwankungen erreicht werden.

Die Performance des Investmentprozesses belegt, dass beim Einsatz des FP DEPOTSICHERUNGSSYSTEMS in Zeiten schwacher Aktienbörsen deutlich von der Aktienbenchmark abgewichen wird, um das Vermögen der Anleger zu schützen. In solchen Phasen kann mit einer dynamischen bzw. offensiven Strategie eine Überrendite gegenüber der Aktienbenchmark erzielt werden. In Phasen der Börseneuphorie wird es Zeiträume geben, in der die Aktienbenchmark gegenüber der dynamischen und offensiven Strategie stärker zulegen wird.

DAS MAGISCHE DREIECK DER FINANZANLAGE



Das magische Dreieck der Finanzanlage verdeutlicht die Beziehung von Rendite, Risiko und Zeithorizont. Risiko und Rendite sind zwei Größen, die in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. In der Regel kann eine höhere Rendite bei Wertpapieranlagen nur mit einem erhöhten Risiko erreicht werden. Renditestarke Finanzinstrumente sind normalerweise mit einem höheren Risiko verbunden.

Beispiel: Der Emittent einer Anleihe ist ein Unternehmen hoher Bonität. Das Unternehmen besitzt hohes Eigenkapital und weist in den letzten Jahren kontinuierlich Gewinne aus. Es verfügt über ein stabiles Geschäftsmodell. Will sich dieses Unternehmen am Kapitalmarkt Geld besorgen, muss es nur einen geringen Zins anbieten. Bereits für diesen niedrigen Zins wird es Anleger finden, die investieren und ihm Geld zur Verfügung stellen. Mit dem geringen Risiko geht eine geringe Rendite für den Anleger einher. Im Gegensatz dazu muss ein Unternehmen

mit dünner Eigenkapitaldecke und schwankenden Erträgen dem Kapitalmarkt deutlich höhere Zinsen bieten. Investoren werden dem Unternehmen nur dann Kapital zur Verfügung stellen, wenn ein überdurchschnittlicher Zins für das Risiko in Aussicht gestellt wird. Mit der höheren Rendite und dem höheren Zins geht aber auch ein erhöhtes Risiko einher. Das Unternehmen kann in die Insolvenz gehen und ausfallen. Der Anleger würde in diesem Fall sein eingesetztes Kapital möglicherweise ganz oder teilweise verlieren.

Der Zeithorizont spielt eine wichtige Rolle. Mit einer Wertpapieranlage verbundene Ziele stellen sich nicht unbedingt kurzfristig ein, sondern nur über einen bestimmten Zeithorizont in Abhängigkeit von der Anlage. Jeder Anleger sollte auch berücksichtigen, dass die Kosten Auswirkungen auf die Anlage haben und die Rendite mindern.

HONORARMODELLE

Die FP Asset Management bekennt sich zu den Grundsätzen des Honoraranlageberatungsgesetzes. Mit der Umsetzung des darin beschriebenen Provisionsannahmeverbots wird die depotführende Bank beauftragt, Bestandsprovisionen von Investmentgesellschaften (sogenannte Kickbacks) an die Anleger zurück zu erstatten.

Es stehen verschiedene Honorarmodelle zur Auswahl: Bei den klassischen Honorarmodellen „FPAM Classic“

und „FPAM Exklusiv“ wird dem Anleger ein prozentuales Honorar in Abhängigkeit vom durchschnittlich verwalteten Vermögen in Rechnung gestellt. Die Variante „FPAM Plus“ kombiniert ein niedrigeres Basishonorar mit einer wertentwicklungsabhängigen Vergütung (Performance-Fee). In der Honorarvariante „FPAM Exklusiv“ kommt eine All-in-Fee (Pauschale) zum Einsatz, in der das Honorar sowie alle Depot- und Transaktionskosten enthalten sind.

FP Asset Management GmbH ▪ Schwimmbadstraße 15 ▪ 79100 Freiburg

Telefon 0761.137589.0 ▪ Telefax 0761.137589.9 ▪ info@fp-am.de ▪ www.fp-am.de

Ein Unternehmen der



**FINANCIAL
PLANNING**